



Erich
Zeigner
Haus e.V.

Wie viel Antisemitismus steckt in der palästinensischen Nationalbewegung, wie viel steckt nicht darin?

EIN VORTRAG UND GESPRÄCH MIT
TOM KHALED WÜRDEMANN

Donnerstag, 12. Dezember 2024
18:30–20:30 Uhr

JEDERMANNS-BÜRGERBÜRO

Georg-Schumann-Straße 133, 04155 Leipzig

Eintritt frei

Kaum etwas spaltet so sehr linke Gemüter in Deutschland wie die Frage, ob und wie der palästinensische Nationalismus antisemitisch sei. In der einen Extremform findet man die Vorstellung, Palästina sei als Volk nur erfunden worden, um „glühenden Antisemitismus“ zu verschleiern. In der anderen Extremform wird die Fragestellung von vornherein mit dem Argument zurückgewiesen, als Befreiungsbewegung könne auch offen jüd:innenfeindliche Rhetorik aus den Reihen des palästinensischen Nationalismus keinen Antisemitismus darstellen, da diese nur Ausdruck des Konflikts mit dem „Kolonisator“ sei.

In dieser Veranstaltung werden Tom Khaled Würdemann und die Besucher:innen gemeinsam ins Deutsche übersetzte Quellen aus 120 Jahren palästinensischer Nationalgeschichte analysieren und gemeinsam diskutieren, ob und wie viel Antisemitismus sie darin erkennen. Dabei werden verschiedene Facetten beleuchtet, wie z. B. der frühe Zionismus, die Mandatszeit, das Schicksalsjahr 1948, die palästinensische Linke der 1970er, der Islamismus und gegenwärtige wissenschaftliche Positionen.

Referent: Tom Khaled Würdemann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg im Graduiertenkolleg „Ambivalente Feindschaft“ und promoviert zum Blick palästinensischer Intellektueller auf Israel 1960–2000. Seit mehreren Jahren engagiert er sich pädagogisch gegen Rassismus und Antisemitismus.

Wir bitten um eine formlose Anmeldung per E-Mail unter: veranstaltungen@erich-zeigner-haus-ev.de

Eine Veranstaltung des Erich-Zeigner-Haus e.V.



Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

Eine Veranstaltung der Reihe „ANTISEMITISMUSPRÄVENTION ALS DEMOKRATIESTÄRKUNG“ des Erich-Zeigner-Haus e.V.

Das Projekt wird gefördert im Rahmen der bundesweiten Förderung lokaler Partnerschaften für Demokratie

Mit freundlicher Unterstützung



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **Lebe!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Das Ministerium wird unterstützt durch Spenden und die Grundlage der von Sächsischen Landtag bestimmten Haushalte.



Stadt Leipzig

V.i.S.d.P.: Henry Lewkowitz, c/o Erich-Zeigner-Haus e. V., Haus Steinstraße, Steinstraße 18, 04275 Leipzig